



AfD-Fraktion im Kreistag Bautzen  
Friedrichstraße 9 02977 Hoyerswerda

**per Email: [gs-kreistag@lra-bautzen.de](mailto:gs-kreistag@lra-bautzen.de)**

Landratsamt Bautzen  
Geschäftsstelle Kreistag  
Bahnhofstraße 9

02625 Bautzen

Kontaktperson  
Steffen Lehmann  
[steffen.lehmann@afdbautzen.de](mailto:steffen.lehmann@afdbautzen.de)

Dokumentenkennezeichen

Bautzen, 02.02.2023

## Anfrage: Haushaltssatzung 2023-2024 – Landkreis Bautzen

Sehr geehrter Herr Landrat,

nach dem heutigen Artikel von Radio Lausitz (siehe Anhang) klafft im Haushalt unseres Nachbarlandkreis für dieses und nächstes Jahr ein noch größeres Loch von 100 Millionen Euro.

Hierzu nun meine Anfrage mit bitte um Beantwortung:

1. Gibt es für unseren Landkreis schon eine Hochrechnung für das Jahr 2023 und 2024?
2. Sollte auch unser Haushalt nicht genehmigt werden, darf der Kreis in den nächsten zwei Jahren keinen Euro für freiwillige Ausgaben wie Sport, Kultur, Tourismus und Wirtschaftsförderung ausgeben. Wie hoch wäre die Entlastung des Haushaltes durch die Sperrung der freiwilligen Aufgaben?
3. Sollten, auf Grund dieser allgemein prekären Situation, die Bürgermeister/innen des Landkreises Bautzen für das Jahr 2023 und 2024 mit einer Kreisumlage von 37 Prozent oder höher planen?
4. Gibt es schon einen Zwischenstand zu den Zahlen, wie das Jahr 2022 abgeschlossen wurde.

<https://www.radiolausitz.de/beitrag/kreis-goerlitz-in-der-klemme-759204/>

Vielen Dank vorab für meine Anfrage.

Mit freundlichen Grüßen

Steffen Lehmann



Landrat Stephan Meyer (CDU): Die Situation ist sehr dramatisch

## Kreis Görlitz in der Klemme

Zuletzt aktualisiert: 03.02.2023 | 09:13 Uhr | Autor: Klaus-Michael Kunath



Der Kreis Görlitz steckt in einer bislang nicht dagewesenen Finanzmisere. Im Haushalt für dieses und nächstes Jahr klafft ein Loch von 100 Millionen Euro. Er kann damit nicht genehmigt und beschlossen werden. Die Situation sei sehr dramatisch, warnte Landrat Stephan Meyer. Er hofft auf ein Entgegenkommen des Landes. Nächste Woche steht ein Gespräch mit Ministerpräsident Michael Kretschmer an. Sollte der Haushalt nicht genehmigt werden, darf der Kreis in den nächsten zwei Jahren keinen Euro für freiwillige Ausgaben wie Sport, Kultur, Tourismus und Wirtschaftsförderung ausgeben. Viele Investitionen lägen dann auf Eis.



Kostentreiber sind die Sozialausgaben. Sie haben sich im Vergleich zum vergangenen Jahr auf knapp 40 Millionen Euro erhöht. Eine Ursache sieht Finanzbeigeordneter Thomas Gampe in den Pflegekosten. Immer mehr Heimbewohner könnten die Eigenanteile von 2.500 bis 3.000 Euro nicht mehr zahlen. Der Kreis muss einspringen. Neben den Mehrausgaben in diesem Bereich schlagen die Kosten für Jugendhilfe und Flüchtlingsunterbringung sowie gestiegene Jobcenter-Zuschüsse zu Buche.

Der Kreis strebt im Gespräch mit dem Land einen Kompromiss an. Dabei sieht Gampe aber wenig Spielraum, das Defizit aus eigener Kraft zu verringern. So könnten durch die Digitalisierung 2,5 Millionen Euro im Jahr eingespart werden. Damit sei schon das Ende der Fahnenstange erreicht. Um die Einnahmen zu erhöhen, soll die Kreisumlage um zwei auf 37 Prozent erhöht werden. Damit würde sich das Loch in der Kreiskasse auf 86 Millionen Euro verringern. Doch der Dreh an dieser Schraube stößt auf erbitterten Widerstand in den Städten und Gemeinden. „Mit uns nicht“, so die Bürgermeister.

